Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 137 (2011)

Heft: 10

Artikel: Leute von heute (und gestern) : Amundsen, Lindgren, Spielberg und d'Arc

Autor: Ritzmann, Jürg / Höss, Dieter / Vassalli, Markus

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-903597

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

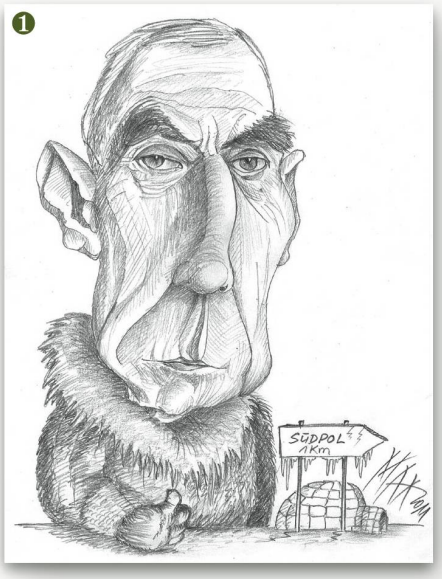
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

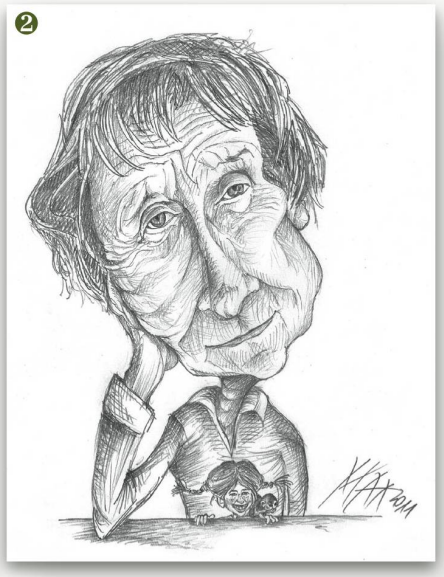
Download PDF: 04.08.2025

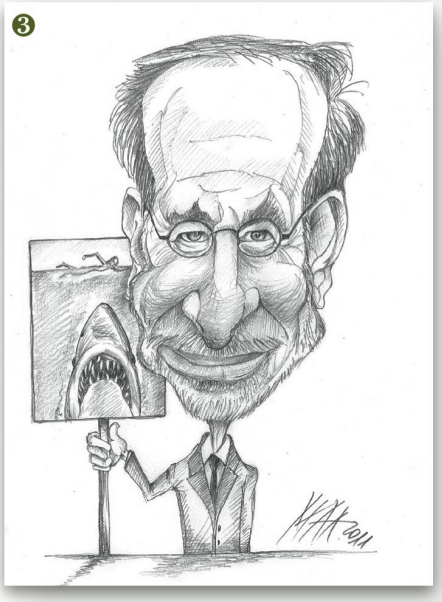
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amundsen, Lindgren, Spielberg und d'Arc

Cartoons: Markus Vassalli







❶ Roald Amundsen (1872 –1928)

Seit Geburt – genau genommen: Seit der Taufe – fehlte Roald ein «n». In der Kindheit würde er deswegen natürlich dauernd gehänselt, worunter er sehr litt. Verständlicherweise. Als Erwachsener äusserte Roald deshalb vermehrt den Wunsch, als Erster das sogenannte «N-Gadin» zu erreichen, wofür er natürlich viel zu spät dran war. Die Bündner waren lange vor ihm da. Und die Bündner konnten auch viel mehr Bier auf einmal trinken als er. Das war sehr, sehr ärgerlich.

Ein Ersatz war schnell gefunden: Am 14. Dezember 1911 erreichte Roald Amundsen als Erster den Südpol. Es war kalt, noch kälter als 1944 auf dem Brünig, wie uns alle überlebenden Schweizer Aktiv-Militärdienst-Leistenden am Stammtisch ständig erzählen. Am 11. November 1918 erlangte Polen die Unabhängigkeit. Inklusive Südpolen. Kritiker wurden vom Regime umgepolt.

Nein, Spass beiseite: Vor inzwischen hundert Jahren erreichte der erste Mann den Südpol. Und man stelle sich vor, wo die Menschheit heute stünde ohne dieses Ereignis. Denken wir daran, wenn wir das nächste Mal Fischstäbchen aus dem Tiefkühlfach klauben. Ja, er war wirklich ein bemerkenswerter Mann, dieser Amundsen. Und das alles mit einem fehlenden «n».

Jürg Ritzmann

❷ Astrid Lindgren (28. Jan. 2002)

Als sie schon in die Jahre kam
und Preis nach Preis entgegennahm,
hat sie das zwar genossen.
Doch fühlte sie sich innerlich
stets näher ihrer Heldin sich –
jung und mit Sommersprossen.

Dieter Höss

❸ Steven Spielberg (*18. Dez. 1946)

Ein Bonbon für die Bestie
Man kennt dergleichen Filme schon.
Zwei Drittel sind Exposition,
Zeit, Wetten abzugeben:
Wer geht im weiteren Verlauf
der Kino-Katastrophe drauf –
und wer darf überleben?

Lang sieht man auch von diesem Hai
noch nichts: das laute Strandgeschrei
hat gar nichts zu besagen.
Dann treiben Leichenteile an.
Dann erst begeben drei sich dran,
das miese Vieh zu jagen.

Der Jäger nimmt zu voll den Mund.
Der Wissenschaftler geht auf Grund,
wird auch den Schluss gewahr nicht:
Schon nimmt das Biest den Letzten hops!
Doch da spendiert ihm der ein Drops,
und das bekommt ihm gar nicht.

Dieter Höss

❹ Jeanne d'Arc (*6. Jan. 1412)

Sie kämpfte mit heiligem Feuer
und war deshalb keinem geheuer.
Erst als sie verbrannt war
und nicht mehr riskant war,
fand jeder sie lieb, wert und teuer.

Dieter Höss